

*Post modicum cunctam mundi transire figuram,
Quod veniet subitus iudex in carne choruscus ...*¹³⁴

Odos Glaube an das baldige Ende der Welt steigert die Überzeugungskraft seiner religiösen und moralischen Botschaft. Er erinnert an die Tausend-Jahre-Frist der Apokalypse, gegen deren Ende hin der Satan immer wütender wird: *Haec itaque tempora iam venisse*¹³⁵. Ganz versteckt, in ein über die *brevitas vitae* räsonierendes Hieronymus-Zitat gekleidet, blitzt noch ein zweites Mal die Frist der tausend Jahre auf: „Gesetzt, unser Leben währet tausend Jahre, wir gelangten doch zum jüngsten Tag des ganzen Zeitalters (*totius aetatis*). Wenn also die letzte Stunde gekommen ist, was nützt dann die Frucht unentwegter Lust, die kaum, daß sie endet, schon nicht gewesen zu sein scheint. Was nützen jetzt dem in der Hölle Brennenden das tägliche Vergnügen, der Batist und der Purpur“¹³⁶! Maximal tausend Jahre – und dann (*nunc!*) die Hölle. Abt Odo präzisiert nicht weiter. Er deutet kurz nach der zuletzt zitierten Stelle nur an, wann die Frist begann: „Dir Sünder aber, der du nach dem Gesetz, nach den Propheten, nach dem Evangelium, nach den Aposteln lebst, wie dir, wenn du sündigen willst, vergeben werden könnte, das weiß ich nicht.“¹³⁷ Wenn einer der Großen des 10. Jahrhunderts die Angst vor dem Jahre 1000 zu schüren vermag, dann ist es Abt Odo von Cluny¹³⁸.

Die Cluniazenser vergessen derartige Sorgen und Gedanken in der Tat nicht mehr. Aldebold von Saint-Germain d'Auxerre vergleicht in seiner in die Zeit um 1003/1010 zu datierenden Predigt auf Abt Maiolus die Mönche von Cluny mit den jungfräulichen einhundertvierundvierzigtausend Erwählten, die gemäß der Apokalypse (14,4) dem Lamme folgen, und deren Schau unmittelbar der Verheißung des Endgerichts vorausgeht (Apoc. 14,14 ff.)¹³⁹. Hier fassen wir ein wenig vom Selbstverständnis der Cluniazenser um die Jahrtausendwende. Der große Aufschwung des Mönchtums in dieser Zeit – ist er selbst ein Zeichen für die Nähe des Ge-

¹³⁴) Odo, *Occupatio VII*, 581–2 S. 166.

¹³⁵) *Collationes II*, 38 (Migne PL 133 Sp. 585 D–586 B).

¹³⁶) *Collationes II*, 16 (Migne PL 133 Sp. 562 D–563 A).

¹³⁷) Migne PL 133 Sp. 563 B.

¹³⁸) Lot, *Terreurs* (wie Anm. 12), S. 402 f. bezweifelt eine starke Wirkung Odos, aber in Cluniazenser-Kreisen wurde sein Andenken stets hochgehalten.

¹³⁹) Vgl. zur Sache Dominique Iogna-Prat, *Contingence et virginité dans la conception clunisienne de l'ordre du monde autour de l'an mil*, in: *Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Comptes rendus* 1985, S. 127–143, hier S. 136 f.; der *Sermo: de res., agni immaculati. Recherches sur les sources hagiographiques relatives à saint Maieul de Cluny (954–994)* (1988) S. 287–301, vgl. bes. Z. 199 ff.